

**Skatclub Akuth Winkels**



**Reisebericht**

26. Akuth-Tour 2012  
vom 07.06-10.06.2012  
Trailboss Jürgen



## Vorwort

Das Ziel unseres Ausflugs in diesem Jahr sollte wie vom Trailboss Jürgen und nach alter Tradition bis zum letzten Tag geheim bleiben, aber der alte Skatfuchs Ralf hatte nach der ersten Info das Ziel Nürnberg schon erraten. Wir hätten gerne das Gesicht von Jürgen gesehen, als er die Mail gelesen hat. Nach einigen Versuchen alle noch einmal in die Irre zu führen war dann doch das Ziel Nürnberg klar.

Donnerstag, 07.06.2012

1 Tag

Der erste Ausflugstag startet nach der Fronleichnam's Prozession pünktlich um 10:15, nach den ersten Bierchen ging es dann um 11:15 mit dem ICE nach Nürnberg.

Auf unseren reservierten Plätzen mit Tisch konnten wir dann auch bald das Super Frühstück von Ralf genießen. Aber nicht nur das Frühstück hatte Ralf im Griff auch bei seiner Aufgabe als Schlecht-Wetter-Man zeigte er was er konnte. Es kam natürlich Kritik auf, wie man überhaupt einen Schlecht- Wetter-Man bestimmen kann.

Die Fahrt nach Nürnberg verlief recht kurzweilig weil Helmut uns mit seiner Wertung immer in Spannung hielt.

Pünktlich 1 Minute zu spät erreichten wir Nürnberg und waren nach einem kurzen Spaziergang in unserem Hotel.

Maritim  
Hotels

Was kostet die Welt?

der Skatclub bezog in der Nobel-Herberge (Pool, Sauna, Solarium, Fitnessraum, Massage, Pianobar) die Zimmer 516/517(Partyzimmer)+518. Nach kurzem Frischmachen ging es dann zur Erkundung in die Stadt. Einige eilten schon voraus, weil Durst ja bekanntlich das Schlimmste ist. Ein Bier und die Diskussion über die Aufgabenverteilung waren in vollem Gange, so ein Trailboss hat es nicht leicht.

Unser Eindruck von Nürnberg für eine Stadt mit 500000 Einwohnern sehr gemütlich und überschaubar. Nach einer Rundfahrt durch die wunderschöne Altstadt, die an einem alten Brunnen endet, nutzten einige Skatkollegen die Möglichkeit, sich durch Drehen eines goldenen Rings einen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen.

Wir fanden im Lokal Kettensteg einen schönen Platz im Freien und nach einer Original Nürnberger Bratwurst mit Pils fiel das Wellness Programm im Hotel für heute aus.

Dafür konnten wir diverse Kletterpartien und gekonnte Leiterakrobatik beim Aufbau des Puplic Viewing beobachten. Es gab nur ein Problem, die Leinwand war Seitenverkehrt.

Der Irish Pub Beauftragte Eberhard (Lord of Duplin) hatte alles im Griff und benannte einige Pubs mit Standorten, um den ersten Abend stimmungsvoll ausklingen zu lassen. Trotz guter Vorbereitung fanden wir keinen Pub mit Livemusik (nur im Winter) und landeten schließlich in einer Sportsbar. Aber der Lord of Duplin gab alles und spielte dem DJ einige Lieder vor. Der übernahm und der Skatclub sang wie in alten Zeiten. Nach Problemen mit der Telefonanlage trafen wir uns doch noch alle auf Zimmer 517 zum letzten Absacker.

Freitag, 08.06.2012

2 Tag

Der zweite Tag begann mit einem sehr guten Frühstück.

Das war auch nötig, weil einige Skatkollegen heute Morgen überlegen mussten, wo sie eigentlich sind.

Trailboss Jürgen schlug vor, die Kaiserburg zu besichtigen. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg die Burg zu erobern. Dies gelang uns auch recht schnell, da nur ein kleiner Stopp fürs Blasenpflaster eingelegt werden musste.

Die Besichtigung war sehr unterhaltsam, dank eines lustigen Führer's. Die

Vorführung am Brunnen (53 Meter) ließ die Besucher staunen. Am noch

geschlossenen Grabenfest vorbei, suchten wir uns schnell einen Platz im

Trockenen. Es dauerte, bis uns die „freundliche“ Bedienung beachtete, da sie vermutlich etwas wasserscheu war. Das Leben unter Tage fiel wegen

Mittagessen und ein paar Bier leider aus. Ab 17:00 Uhr wurde etwas geruht,

danach ging es ins Schwimmbad und in die Sauna. Gut erholt schauten wir uns

dann in der Hotelbar das Spiel Griechenland-Polen (1 zu 1 ) an. Zwischendurch

kam immer mal wieder die Frage von Ralf, wann denn endlich die

Preisverleihung stattfindet. Nach kleineren Diskussionen haben wir uns für das

EKU INN, ein Steakhaus entschieden. Das Essen war okay, nur die Pfeffersoße

machte ihrem Namen keine Ehre. Gut gestärkt besuchten wir das große Public

Viewing, das uns aber nicht überzeugte, obwohl Eberhard schon einmal eine

Runde auf seine Bewerbung als neuer Trailboss gab. Das Bier aus Bechern mit

Henkel war einfach grauenhaft. Die Helden sind müde, aber es ist ja nur einmal

Skattour im Jahr. Deshalb besuchten wir noch einmal das Pub von gestern.

Wir diskutierten noch über die Bewerbung von Ralf mit Schiffstour Dublin, aber

die Luft war raus und nach zwei Runden Bier mit Knobeln ging es Richtung

Hotel. Zum Glück hatte die Hotelbar noch geöffnet. So gaben einige

Skatkollegen erneut alles, um die größten Probleme der Welt noch in dieser

Nacht zu lösen.

Samstag, 09.06.2012

3 Tag

Nach dem reichhaltigen Frühstück war es dann endlich soweit, Ralf erhielt den Preis für das gewonnene Rätsel. Trailboss Jürgen überreichte einen Boxbeutel und ein Lebkuchenherz mit Glückwünschen.

Nürnberg, eine Stadt mit Nazi Geschichte. Deshalb stand heute die Besichtigung des Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände auf unserem Programm. Die 2001 eröffnete Ausstellung „Faszination und Gewalt“ befasst sich mit den Zusammenhängen der Nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Ein Stück Geschichte, dass wir lieber vergessen würden, es uns aber öfter vor Augen halten sollten.

Die S-Bahn kam pünktlich und wir hatten noch Zeit, im Gasthaus Paulaner die Geschichte bei ein paar Bierchen und schönem Wetter sacken zu lassen.

Nürnberg war schon im Fußballfieber, wir natürlich auch. Nur Ralf ging noch auf die Shoppingmeile, um für seine Lieben etwas zu besorgen.

Trotz der Diskussionen über Fußball bemerkten wir, dass unsere Reisekasse schon schwer gelitten hatte und so bezahlten wir privat einige Runden.

Bei dieser ausgelassenen Runde kam natürlich auch das Thema Trailboss 2013 auf den Tisch. Eberhard, Lothar oder Ralf wer wird das Rennen machen?

Wegen dem anstehenden Fußballabend trafen wir uns schon um 17:30 Uhr und machten uns dann auf Weg ins Gasthaus zum Spießgesellen. Wir fanden nach einigem Hin und Her auch ein schönes Plätzchen. Bei gutem Essen schauten wir uns erst das Spiel Niederlande – Dänemark an. Die Niederland spielten gut verloren aber trotzdem mit 0 zu 1, was die meisten Besucher des Lokals freute.

Dann folgte das Spiel Deutschland – Portugal. In der zweiundsiebzigsten Minute erlöste uns Mario Gomez mit einem Kopfballtor, der Abend war gerettet. Nach einigen Bierchen machten wir uns auf den Weg ins Hotel, kamen aber an einem schönen Lokal mit Dachterrasse nicht vorbei. Die Wahl des neuen Trailboss stand heute noch an und so ging es dann doch schnell Richtung Hotelbar. Ralf und Lothar konnten bei dem kurzen Wahlkampf nicht punkten, so wurde Eberhard mit 5 Stimmen sowie einer Stimme von Harvey gewählt. Die erste Aussage vom neuen Trailboss „Es geht nach Malta“ führte natürlich zu heftigen Diskussionen. Nach diesem ereignisreichen Tag fingen einige Skatkollegen an zu schwächeln. Aber der Pianoplayer konnte wieder motivieren und so stiegen wir von Wasser auf Bier um.



Sonntag, 10.06.2012

4 Tag

Der letzte Tag begann wieder mit einem guten Frühstück. Bis zur Abreise war noch etwas Zeit, so stand der Besuch des Deutschen Bahn Museums auf dem Programm. Sehr interessant wie sich die Bahn im Laufe der Jahre entwickelt hat.....

möchte hier aber den Bogen schlagen auf unsere Heimfahrt. (Ausweichzug ohne Reservierung, sitzen im Zug verteilt, umsteigen in Frankfurt, überfüllt, Reservierte Plätze wurden nicht geräumt, einfach nur chaotisch.) Da muss die Bahn trotz Ihrer Geschichte noch viel verbessern.

Endlich in Limburg, Evi und Ute brachten uns dann ohne Stress sicher nach Hause. Wieder war ein sehr schöner Ausflug vorbei.

## Wertung

Positives:	Besuch der Fronleichnamsprozession	+
	Reservierte Plätze mit Tisch im ICE	+
	Frühstück von Ralf	+
	Super und zentrales Hotel	+
	Fachkundige Erklärung vom Trailboss über Nürnberg	+
	Abwechslungsreiches Programm	+
Negatives:	Dilettantisches Ratespiel	-
	Schlecht Wetter Man	-
	Aufgabenverteilung	-
	Kein richtiger Pub	-
	Zu wenig Ruhe nach dem anstrengenden Programm	-
	Heimfahrt mit der Deutschen Bahn	-

Leider ergibt die Wertung nur ein Punktestand von +/- null trotzdem möchte ich mich bei unserem Trailboss Jürgen für diesen schönen Ausflug recht herzlich bedanken.

Euer Reiseberichterstatter

Bernhard Linn